



Lippengrind beim Meerschweinchen

Sie haben schorfige Stellen am Mäulchen Ihres Meerschweinchens entdeckt? – Dann sollten Sie mit der tierärztlichen Untersuchung nicht

lange warten. Nicht selten kommen Tierfreunde mit ihren Nagern in die Praxis und es wird Lippengrind festgestellt. Die Bezeichnung steht für eine ganze Reihe verschiedener Erkrankungen im Lippenbereich.

Faktoren, die Lippengrind begünstigen

Oftmals fördert eine Kombination vieler Faktoren den Lippengrind: zum Beispiel Vitamin- C und Vitamin A-Mangel, Mangel an ungesättigten Fettsäuren, Hautreizungen, Stress. Eine eindeutige Diagnose, weshalb das Tier an Lippengrind leidet, ist kaum möglich. Mit Hilfe eines kulturellen Erregernachweises

werden in den Kulturen häufig Staphylokokken, Mikrokokken, Streptokokken, Pilze und Hefen gefunden.

Wie der Tierhalter vorbeugen kann

Vorbeugend sollten Sie deshalb für eine stressfreie Haltung und vitaminhaltiges Futter sorgen. Optimal ist eine abwechslungsreiche Ernährung mit Frischfutter – allerdings sollte das Tier langsam daran gewöhnt werden, um Durchfall zu vermeiden. Auf zusätzliche Vitamingaben ohne Absprache mit dem Tierarzt sollten Sie verzichten.

Gönnen Sie Ihrem Tier geschälte Sonnenblumenkerne oder einige Tropfen Lein- oder Sesamöl: Denn diese enthalten ungesättigte Fettsäuren. Bitte fragen Sie Ihren Tierarzt und lassen Sie sich beraten, wie Sie Ihr Tier ausgewogen ernähren.

Zitat des Monats

„Der Hund braucht sein Hundeleben. Er will zwar keine Flöhe haben, aber dennoch die Möglichkeit sie zu bekommen.“
(Moderator Robert Lemke, 1913-1989)

Der Tier-Punkt
wird empfohlen
vom:



bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.

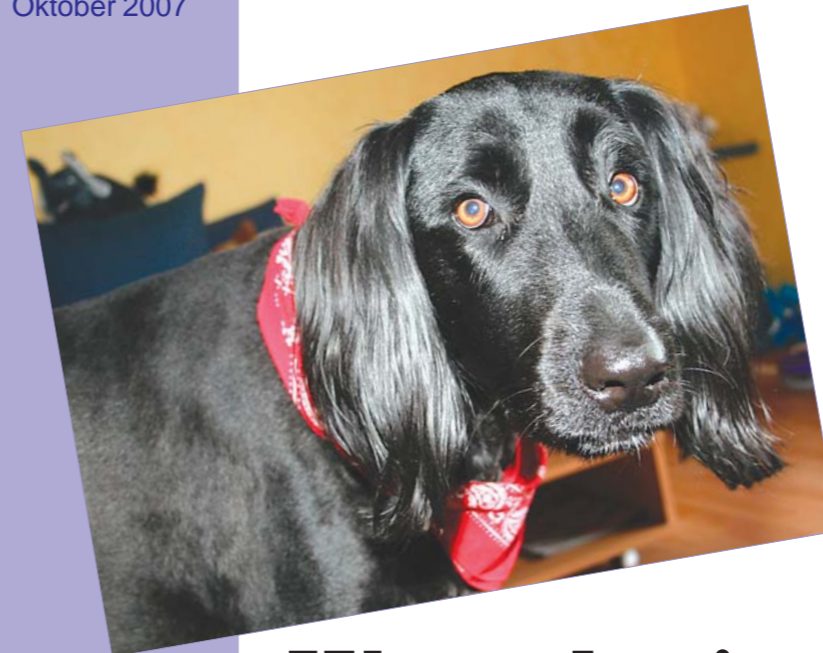
Impressum:
Presse-Punkt
Anke Blum
Friedensstraße 21
47929 Grefrath
Tel. 02158/40 82 67

E-Mail:
info@presse-
punkt.de

Internet:
www.presse-
punkt.de

Alle Rechte
vorbehalten

Oktober 2007



Wenn der junge Hund Schmerzen hat . . .

Benno ist der ganze Stolz der Familie. Der sieben Monate alte Mischlingshund wird verwöhnt, gedeiht prächtig. Es wird viel mit Benno getobt. Was ihm auch sehr gefällt – zunächst. Doch schon bald zeigt er Schmerzsymptome und will sich nicht bewegen.

Die Familie ist besorgt und geht zum Tierarzt. Panostitis lautet die Diagnose des Mediziners, nachdem er Benno untersucht und die Röntgenaufnahmen betrachtet hat. Bei dieser Erkrankung sind die langen Röhrenknochen des Tieres betroffen.

Die Knochen des Hundes wachsen übermäßig schnell. Die Durchblutung

verschlechtert sich. Es entsteht eine Reizung der Knochenhaut. Nicht nur Veränderungen an der Knochenhaut, sondern auch Ödeme sind möglich. Die Ursachen der Panostitis sind weitgehend unbekannt. Nach neuen Studien wird Überernährung mit Proteinen als entscheidene Ursache erwähnt.

Betroffen sind fast ausschließlich große Hunde zwischen dem 4. Monat und dem 2. Lebensjahr, bevorzugt jedoch in der Hauptwachstumsphase (etwa 4. bis 7. Monat). Der Deutsche Schäferhund ist besonders häufig betroffen. – Benno befindet sich in tierärztlicher Behandlung. So hat der Vierbeiner gute Heilungschancen.

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- ✓ **Im Notfall richtig handeln: Transport in die Praxis**
- ✓ **Buchtip: Abenteuer für Tierfreunde**
- ✓ **Blick-Punkt: Mäuse-Auszeit für Elvis**
- ✓ **Lippengrind beim Meerschweinchen**

Im Notfall richtig handeln: Transport in die Praxis



Welch ein Schock, Ihr Hund oder Ihre Katze wird verletzt und muss schnellstmöglich zum Tierarzt gebracht werden. Da heißt es, einen kühlen Kopf zu bewahren.

Vorsicht vor Bissen des ängstlichen Tieres

Bei allen Hilfsmaßnahmen ist es wichtig, dass das verletzte Tier oft Freund oder Feind nicht unterscheiden kann. Vor Biss- oder Kratzspuren bewahren Handschuhe. Kleinere Tiere können Sie in eine Decke wickeln.

Bei größeren Hunden sollten Sie zu einem Maulkorb oder einem Stück Stoff (Krawatte, Schal) greifen, das um den Fang des Hundes gewickelt wird, ohne Lefzen oder Zunge zu verletzen. Und so funktioniert's: Bei einem stehenden Tier umfaßt eine Hand des Helfers die Schnauze von unten, mit der anderen Hand werden Kopf und Hals an die Brust des Hel-

fers gedrückt. Dann kann ein zweiter Helfer das Band umwickeln. Das Band sollte stabil und weich sein. Stricke und Mullbinden sind nicht geeignet, da sie beim Zusammenziehen nicht breit genug sind, einschnüren und Schmerzen verursachen.

Wie trage ich das verletzte Tier am besten?

Beim Transport sollte kein weiterer Schaden angerichtet werden. Bei kleinen Tieren ist ein ausreichend großer Karton für den Notfall in Ordnung. Um die Katze oder den Hund hineinzulegen, sollte je eine Hand unter das Becken und eine unter die Schulter geschoben werden. Der Kopf sollte dabei waagrecht liegen. Für große Hunde ist eine Hängematte, die aus einer Decke gebastelt werden kann, hilfreich.

Gibt es kein Transportmittel, so muss der Patient getragen werden. Bei Hunden gehen Sie am besten folgendermaßen vor: Der eine Arm wird von unten um den Hals auf den Brustkorb gelegt, der andere unterstützt von hinten zwischen die Hinterbeine gelegt den Beckenboden.

Besteht ein Notfall, rufen Sie vorher kurz in Ihrer Tierarztpraxis an, damit das Team bereits die ersten Vorbereitungen treffen kann.

Buchtipp: Abenteuer für Tierfreunde

Eine tolle Lektüre für Tierfreunde: Mit zahlreichen Hintergrund-Infos und schönen Farbfotos präsentiert das Buch „Abenteuer Zoo“ 550 Tier- und Vogelparks, Aquarien und Reptilienhäuser.

Tierportraits und Hinweise auf Zoo-tierhaltung und Artenschutzprogramme sind in dem Zooführer ebenso enthalten wie der Vermerk, ob Hundehalter ihren tierischen Begleiter mitnehmen dürfen.

Das Buch von den Biologen Dr. Dirk Petzold und Dr. Silke Sorge ist nicht nur ein interessanter Schmöker für Tierfreunde, sondern liefert auch spannende Tipps zur Freizeitgestaltung und Urlaubsplanung. Neben Parks in Deutschland sind auch Einrichtungen in Österreich und der Schweiz aufgeführt. Mit dem 440 Seiten starken Buch kann das Abenteuer für Naturbegeisterte beginnen.

**Buchtipp
des Monats:
„Abenteuer
Zoo“,
Leopold
Stocker
Verlag,
Preis:
24,90 Euro
ISBN: 978-3-
7020-1151-2**



Blick-Punkt: Mäuse-Auszeit für Kater Elvis



**Kater Elvis
vermisst die
Mäuse.**

Es ist wie verhext: seit Tagen habe ich keine einzige Maus gefangen! Okay, mein Revier beschränkt sich zwar nur auf unseren Garten, aber in den vergangenen Monaten hat sich regelmäßig ein kleines dummes Nagetier im Garten verirrt. Doch jetzt ist kein einziges weit und breit zu sehen! Sollten die winzigen Gesellen dazu gelernt haben? Sind sie intelligenter geworden oder haben sie sich gar abgesprochen? Ich weiß es nicht.

Meine kätzische Mitbewohnerin hat dafür nur ein müdes Lächeln. Sie meint, ich könne die Mäuse neuerdings nicht richtig aufspüren – Elvis wird alt! Ha, ha – soweit ist es noch lange nicht! Vielleicht gehen die Viecher ja in den Winterschlaf! Jedenfalls bedeutet mein Misserfolg nicht, dass ich verhungern muss. Übrigens sei an dieser Stelle gesagt, dass Mäuse überhaupt nicht schmecken! Da lobe ich mir doch ein Putenschnitzel, Thunfisch und dieses leckere Dosenfutter aus Herz und Leber . . .